

8. Freiburger Arbeitstagung

14.-15. November 2007

Besteuerung von Hochschulen

Gestern, Heute und Morgen

**Aktuelle Entwicklungen
im Ertrag- und Umsatzsteuerrecht**

Dieter Kurz &
Lars Leibner
Finanzministerium
Baden-Württemberg

Aktuelle Gesetzgebung

2007

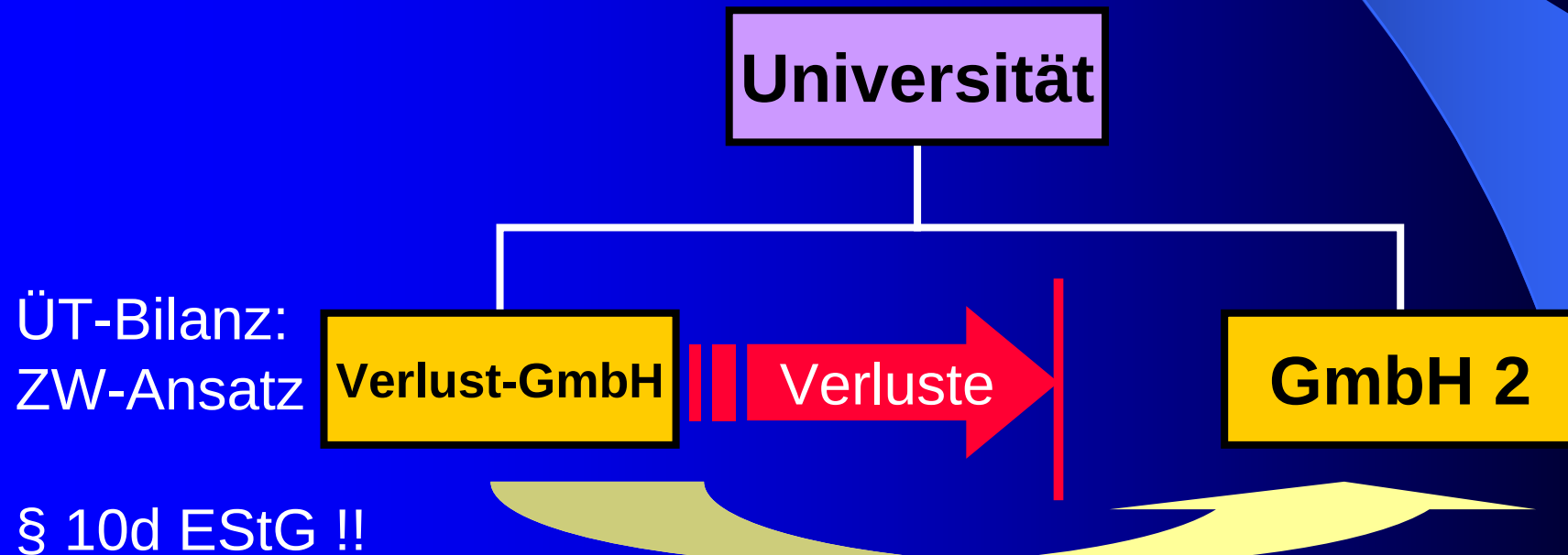
- **SEStEG**
- **JStG 2007**
- **Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements**
(„Gemeinnützigkeits-/ Spenden-Reform“)

2008

- **Unternehmenssteuerreform 2008/2009**
- **MoMiG**
(„GmbH-Reform“)

SEStEG

- Neues UmwStG („Europäisierung“)
- Streichung § 12 Abs. 3 S. 2 UmwStG



SEStEG

➤ KSt-Guthaben

- KSt-Minderung bis 31.12.2006
- 2008 – 2017:

Auszahlung jährlich $1/10$

ausschüttungsunabhängig

SEStEG

➤ § 8 Abs. 2 KStG a.F.

„Bei Steuerpflichtigen
des Handels
Büchern ver-
Einkünfte als

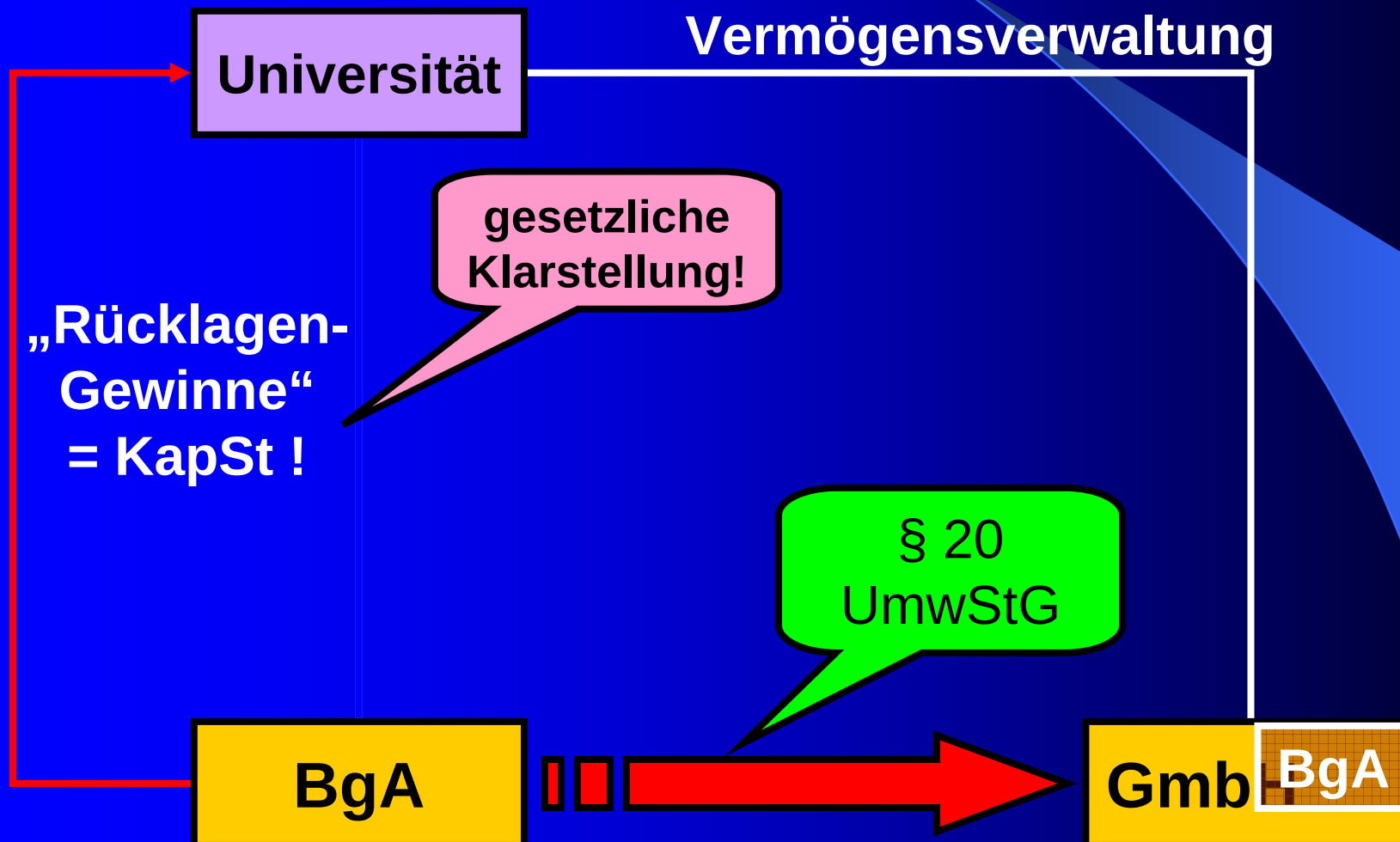
H 33 KStH 2004:
BgA ⇒ stets Einkünfte
aus Gewerbebetrieb

Schriften
n
Einkünfte als
leln.“

➤ § 8 Abs. 2 KStG n.F. (ab 2006)

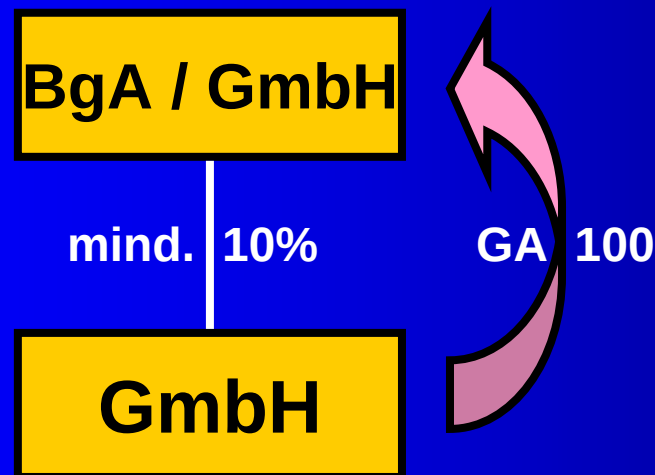
„Bei unbeschränkt Steuerpflichtigen im Sinne des
§ 1 Abs. 1 **Nr. 1 bis 3** sind alle Einkünfte als
Einkünfte aus Gewerbebetrieb zu behandeln.“

SEStEG



JStG 2007

- Korrespondenzprinzip bei vGA / vE
- § 9 Nr. 2a GewStG (Schachtelbeteiligungen)
 - Klarstellung, dass 5% naBA (§ 8b Abs. 5)
= keine Kürzung



Bet. ertrag	100
§ 8b Abs. 1	- 100
§ 8b Abs. 5	+ 5
<u>steuerpflichtig</u>	<u>5</u>

➔ **KSt + GewSt**

JStG 2007

- Verbindliche Auskünfte - § 89 AO
 - ab 19.12.2006 gebührenpflichtig
 - Gebühr nach § 34 GKG

Streitwert	Gebühr	Streitwert	Gebühr
mind. 5.000 €	121 €	10.000 €	196 €
25.000 €	311 €	50.000 €	456 €
100.000 €	856 €	150.000 €	1.156 €
200.000 €	1.456 €	500.000 €	2.956 €
je weitere 50.000 €	+ 150 €	max. 30 Mio. €	91.456 €

JStG 2007

➤ Verbindliche Auskünfte - § 89 AO

- Gebühr = steuerliche Nebenleistung
(Abzugsverbot § 10 Nr. 2 KStG!)
- kein BgA $\Rightarrow$ kein USt-Ausweis!

JStG 2007

- Änderung § 12 Abs. 2 Nr. 8a UStG
 - vgl. BMF-Schreiben vom 09.02.2007
 - vgl. BMF-Schreiben vom 02.03.2006

Unikliniken

- Steuerfreie Umsätze
 - Liquidationsrecht für wahlärztliche Leistungen
 - Bereitstellung von Notärzten für den Rettungsdienst
 - Laborleistungen
 - Warenverkäufe
 - Verkauf von Anlagevermögen

Unikliniken

- „Sowohl - als auch“ - Umsätze
 - Schönheitsoperationen
 - Erstellung von Gutachten für andere Einrichtungen oder Ärzte
 - Personalgestellung
 - Überlassung von Sachmitteln
 - Lieferung von Medikamenten der Krankenhausapotheke
 - Beförderungsleistungen
 - Leistungen der Küche

Unikliniken

- Steuerpflichtige Umsätze
 - Blutalkoholuntersuchungen
 - Vermietung von Sauna, Solarium, Bad
 - Betrieb einer Cafeteria / eines Kiosks
 - Automatenumsätze
 - Überlassung von Fernseh- / Telefongeräten
 - Vermietung von Gästezimmern
 - Leistungen der Wäscherei
 - Verwaltungsdienstleistungen an Dritte
 - Entgeltliche Bereitstellung von Parkplätzen

Unikliniken

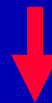
➤ Vorsteuerabzug

➤ Abzugsfähige Vorsteuer

➤ Nicht abzugsfähige Vorsteuer

➤ Vorsteueraufteilung

- steuerpflichtige Ausgangsumsätze
- steuerfreie Ausgangsumsätze
- „sowohl - als auch“ Ausgangsumsätze



Aufteilung nach § 15 Abs. 4 UStG

„Gemeinnützigkeits-Reform“

bisher

Spendenabzug:

Maximal 5% bzw. 10 %
bzw. 2 v.T.

Zuwendung ab 25.565 €:
Großspendenregelung

ab 2007

Spendenabzug:

Maximal 20 %
bzw. 4 v.T.

Uneingeschränkter
Spendenvortrag

„Gemeinnützigkeits-Reform“

bisher

„Übungsleiterpauschale“
(§ 3 Nr. 26 EStG):

Steuerfrei bis 1.848 €

Besteuerungsgrenze
(§ 64 Abs. 3 AO),
Vorsteuerpauschalierung
(§ 23a Abs. 2 UStG):

30.678 €

ab 2007

„Übungsleiterpauschale“
(§ 3 Nr. 26 EStG):

Steuerfrei bis 2.100 €

R 6 Abs. 5 KStR 2004:
„BgA-Grenze“
⇒ weiterhin 30.678 €

35.000 €

Unternehmensteuer-Reform

- KSt-Tarifbelastung (§ 23 KStG)

25% → 15% (ab VZ 2008)

- GewSt-Messzahl (§ 11 Abs. 2 GewStG)

5% → 3,5% (ab EZ 2008)

1-5%

- aber GewSt zukünftig = **naBA**

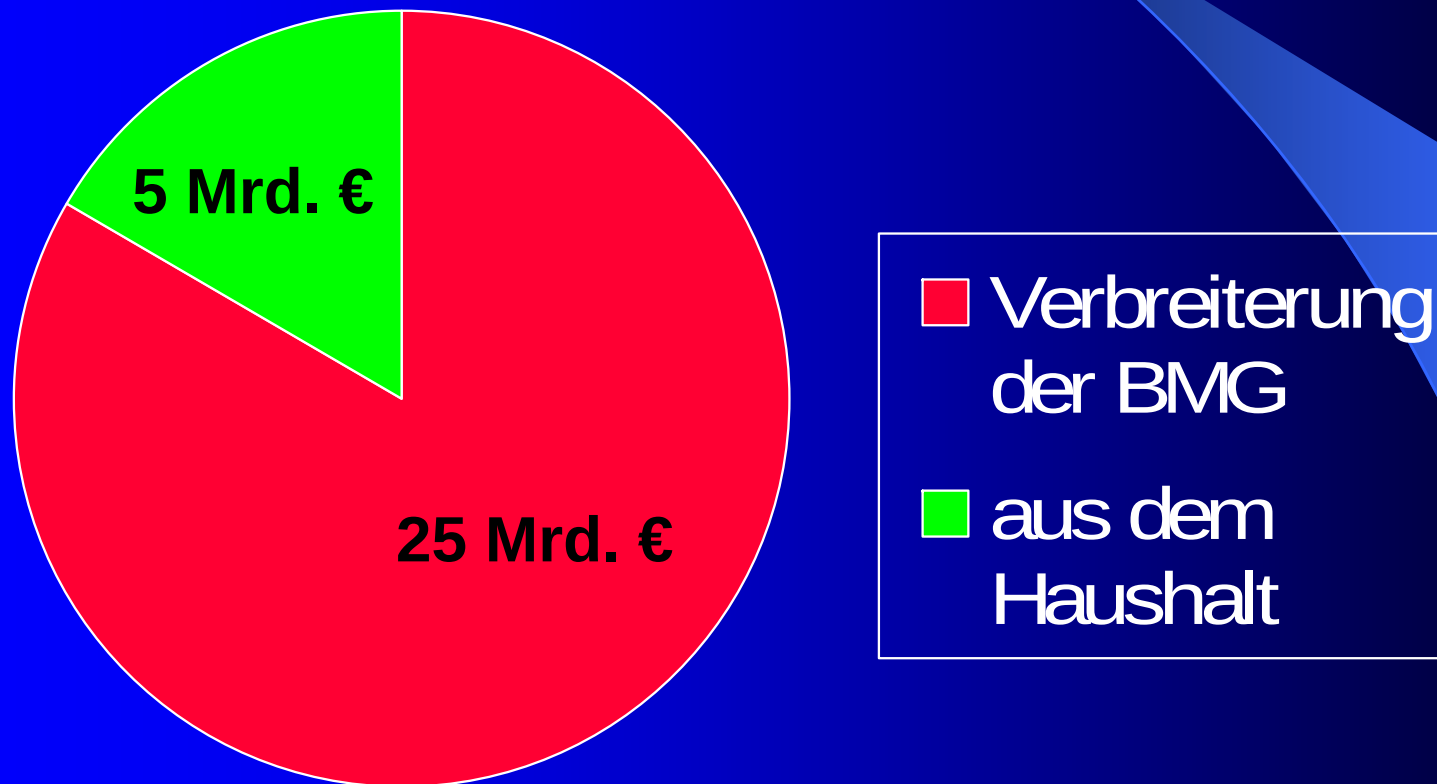
Unternehmensteuer-Reform

➤ Belastungsvergleich

Künftige Besteuerung von Kapitalgesellschaften (gewstpfl. BgA)						
	derzeitiges Recht			U-Reform		
Gewinn		100,0			100,0	
abzgl. GewSt (100x5%x400%x5/6) (100x3,5%x400%)		- 16,7	16,7		(14,0)	14,0
Gewinn nach GewSt		83,3			100,0	
KSt	25 %	20,8	20,8	15 %	15,0	15,0
Soli	5,5 %	1,2	1,2	5,5 %	0,8	0,8
Steuer der Gesellschaft			38,7			29,8

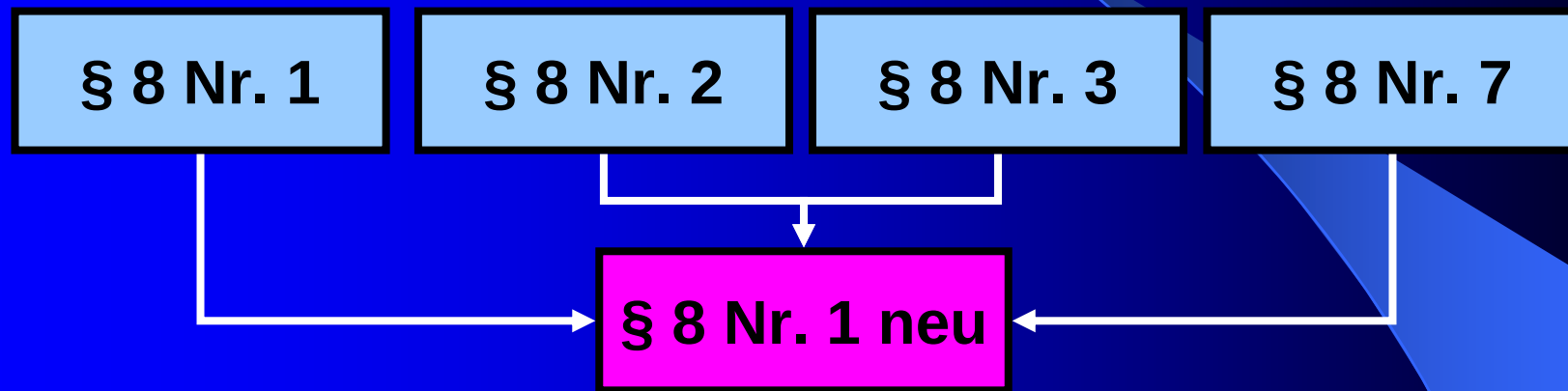
Auswirkungen der U-Reform

**Entlastung in Höhe
von 30 Mrd. €**



Unternehmensteuer-Reform

➤ Hinzurechnung bei der GewSt ab EZ 2008



Schuldzinsen
Renten, dauernde Lasten
Gewinnanteile st. G'ter
1/5 Miete bewegliche WG
65% Miete unbewegliche WG
1/4 Lizenzgebühren

Hinzurechnung von 1/4
soweit > 100.000 €

Unternehmensteuer-Reform

➤ Hinzurechnung bei der GewSt ab EZ 2008

Beispiel 1

kurzfristiger Zins 40.000 €
langfristiger Zins 30.000 €
Leasing bew. WG 80.000 €

EZ 2007	EZ 2008
----	+
+ 1/2	+
----	+ 1/5
+ 15.000	< 100.000

Unternehmensteuer-Reform

➤ Hinzurechnung bei der GewSt ab EZ 2008

Beispiel 2

kurzfristiger Zins **60.000 €**
langfristiger Zins 30.000 €
Leasing bew. WG 80.000 €

EZ 2007	EZ 2008
----	+
+ 1/2	+
----	+ 1/5
+ 15.000	> 100.000 + 1.500 (1/4)

Unternehmensteuer-Reform

➤ Hinzurechnung bei der GewSt ab EZ 2008

Beispiel 3

kurzfristiger Zins 40.000 €

langfristiger Zins 30.000 €

Leasing bew. WG 80.000 €

Grundstückspacht 200.000 €

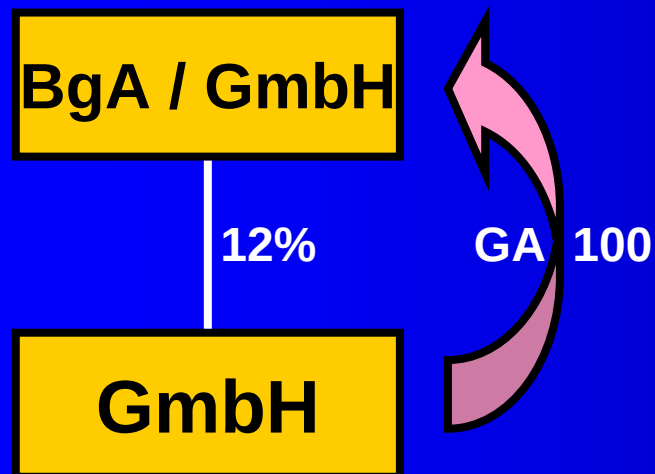
JStG 2008:
statt 75%
nur noch 65%

EZ 2007	EZ 2008
----	+
+ 1/2	+
----	+ 1/5
----	+ 3/4
+ 15.000	> 100.000 + 34.000 (1/4)

Unternehmensteuer-Reform

- Schachtelbeteiligung (§ 9 Nr. 2a GewStG)

10% → 15% (ab EZ 2008)



Bet. ertrag	100
§ 8b Abs. 1	- 100
§ 8b Abs. 5	+ 5
<u>steuerpflichtig</u>	<u>5</u>

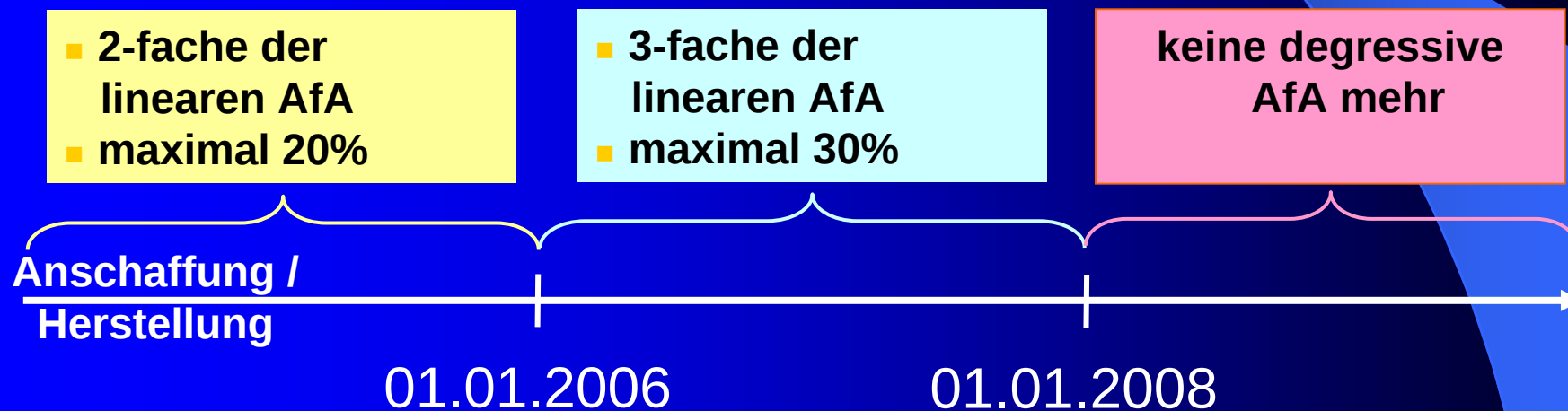
➡ KSt + GewSt

➡ ab 2008: KSt 5
GewSt
5 + 95 = 100

Unternehmensteuer-Reform

➤ Abschaffung der degressiven AfA

(§ 7 Abs. 2 EStG)



Unternehmensteuer-Reform

- Wirtschaftsgut 120, Nutzungsdauer 10 Jahre

- Anschaffung Februar 2007

AfA 2007: $10\% \text{ v. } 120 = 12 \times 11/12 = 11$

oder: $3 \times 10 = 30 \times 11/12 = 27,5$

- Anschaffung Februar 2008 (U-Reform)

AfA 2008: $10\% \text{ v. } 120 = 12 \times 11/12 = 11$

(keine degressive AfA mehr möglich)

Neuausrichtung § 7g EStG

zum
31.12.2007

Ansparabschreibung $\Leftrightarrow$ Investitionsabzugsbetrag

40% der AK / HK
Höchstbetrag 154.000 €

Rücklage in der Bilanz
nur für neue WG

Bilanz: BV bis 204.517 €
§ 4 Abs. 3: unbegrenzt
innerhalb 2 Jahre

Auflösung + 6% je Wj.

40% der AK / HK
Höchstbetrag 200.000 €

außerbilanziell

Bilanz: BV bis 235.000 €
§ 4 III: Gewinn bis 100.000 €
innerhalb 3 Jahre

Folgejahr mind. 90% betr.

Rückgängigmachung Abzug
(evtl. § 233a AO)

Neuausrichtung § 7g EStG

ab
01.01.2008

Sonderabschreibung

Bisher



U-Reform

20% innerhalb 5 Jahre

nur nach vorheriger
Ansparabschreibung

nur für neue WG

mind. 90% betrieblich

Bilanz: BV bis 204.517 €
§ 4 Abs. 3: unbegrenzt

20% innerhalb 5 Jahre

mind. 90% betrieblich

Bilanz: BV bis 235.000 €
§ 4 III: Gewinn bis 100.000 €

Unternehmensteuer-Reform

- Einschränkung der GWG-Regelung
(§ 6 Abs. 2 EStG)

AfA für GWG – bisher:



Wert max. **410 €**
(ohne USt)

➔ **Wahlrecht zur Sofort-AfA** im Jahr der Anschaffung oder Herstellung

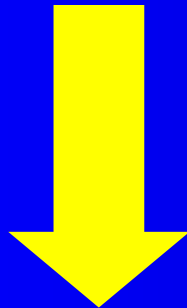
Unternehmensteuer-Reform

➤ Einschränkung der GWG-Regelung

AfA für GWG – neu: GWG 

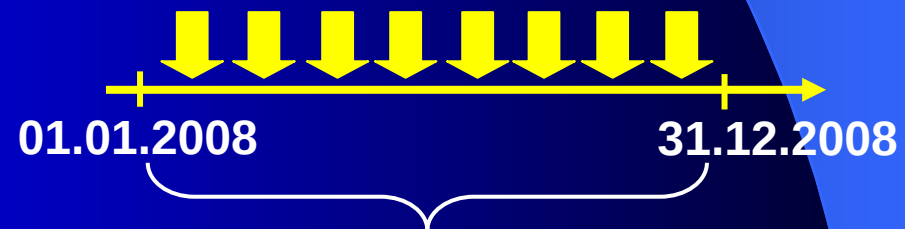
Preis bis 150 €

150 € bis 1.000 €



Sofortabzug im Jahr
der Anschaffung

Sammelposten für GWG

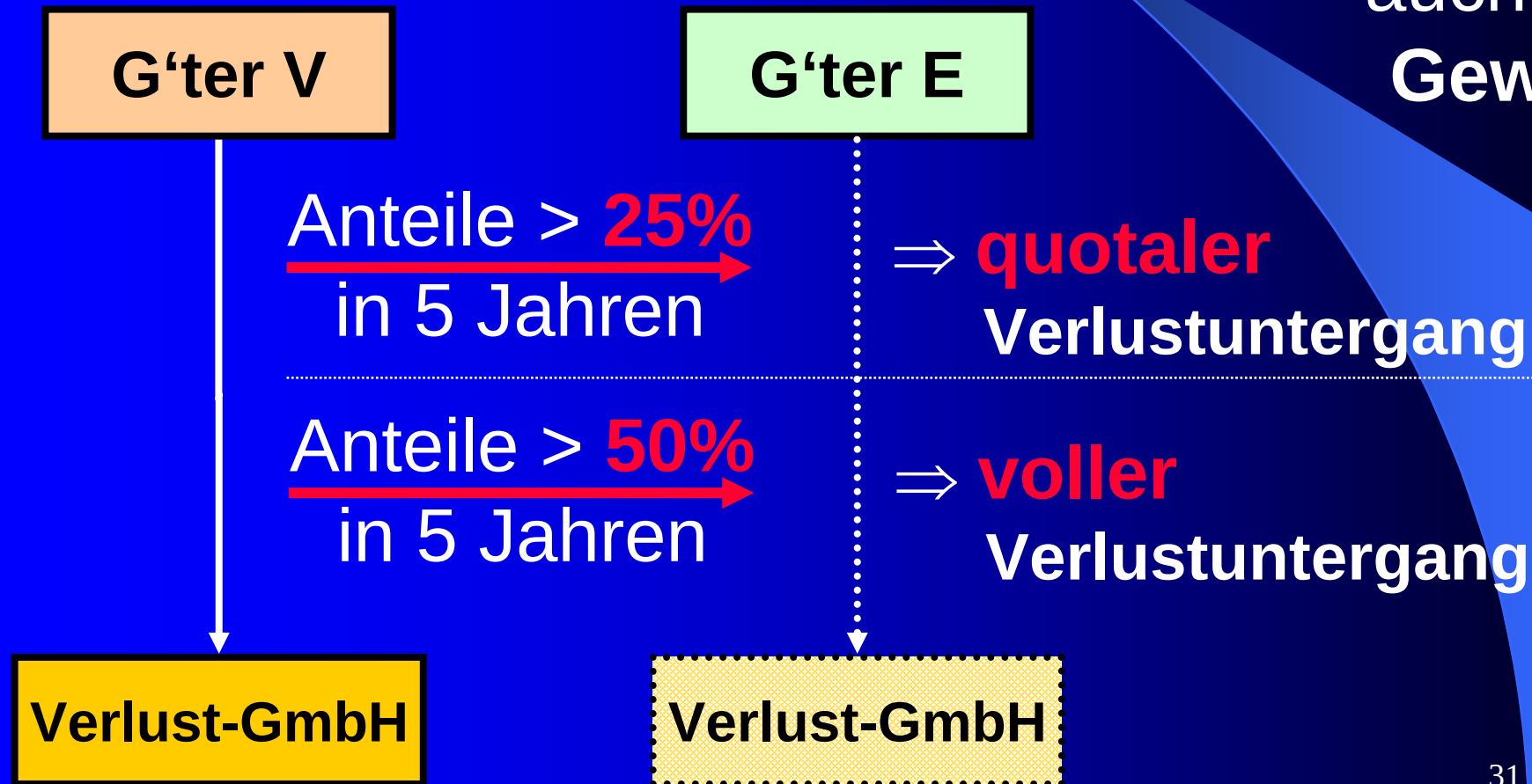


Auflösung
Sammelposten:
5 Jahre je 20%

Unternehmensteuer-Reform

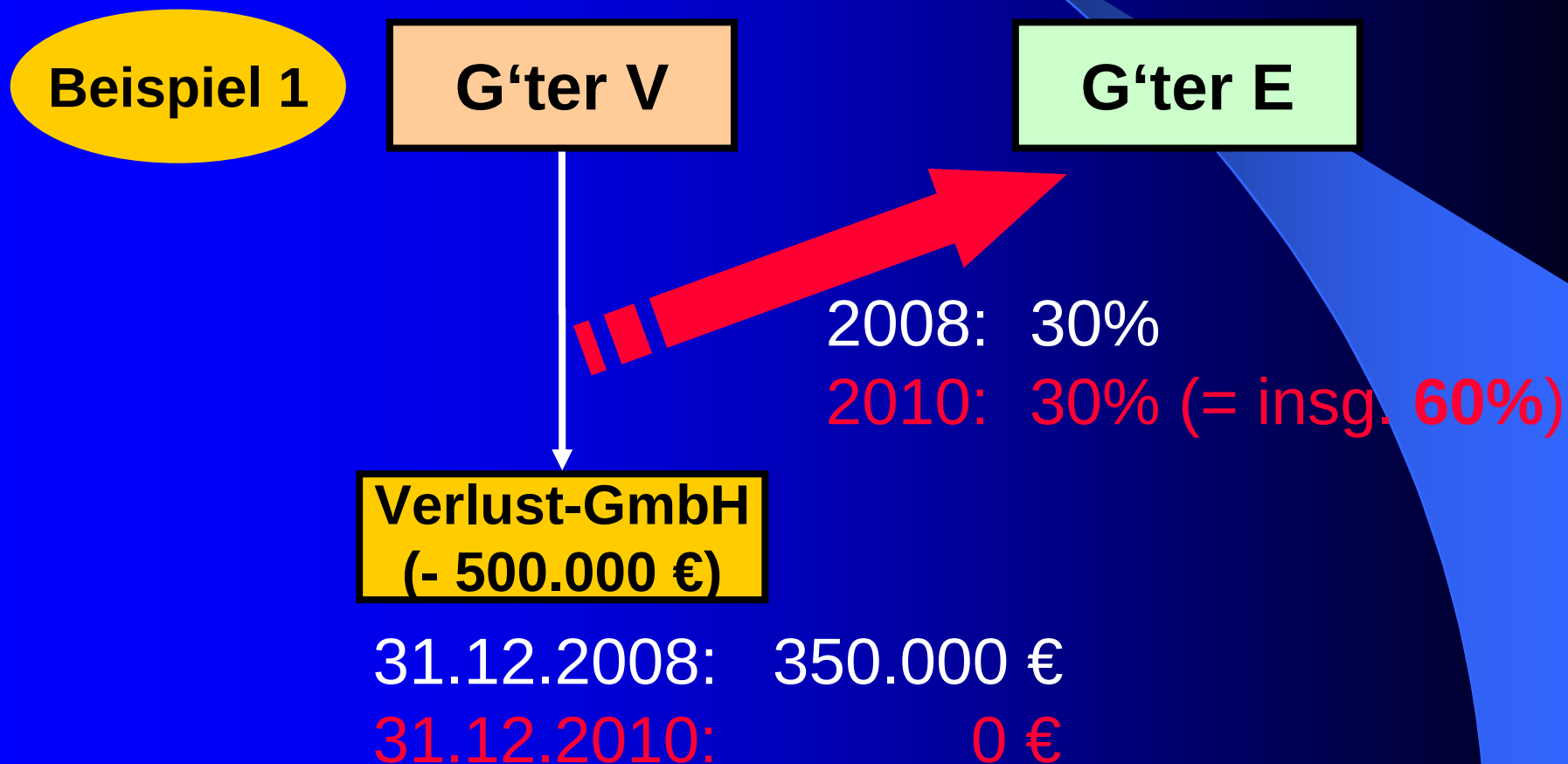
➤ Verschärfung „Mantelkauf“ (§ 8c KStG)

auch bei
GewSt



Unternehmensteuer-Reform

➤ „gestreckter Anteilserwerb“



Unternehmensteuer-Reform

➤ „gestreckter Anteilserwerb“

Beispiel 2

G'ter V

G'ter E

Verlust-GmbH
(- 500.000 €)

2008: 30%

2009: 10% (insg. 40%)

2010: 20% (insg. 60%)

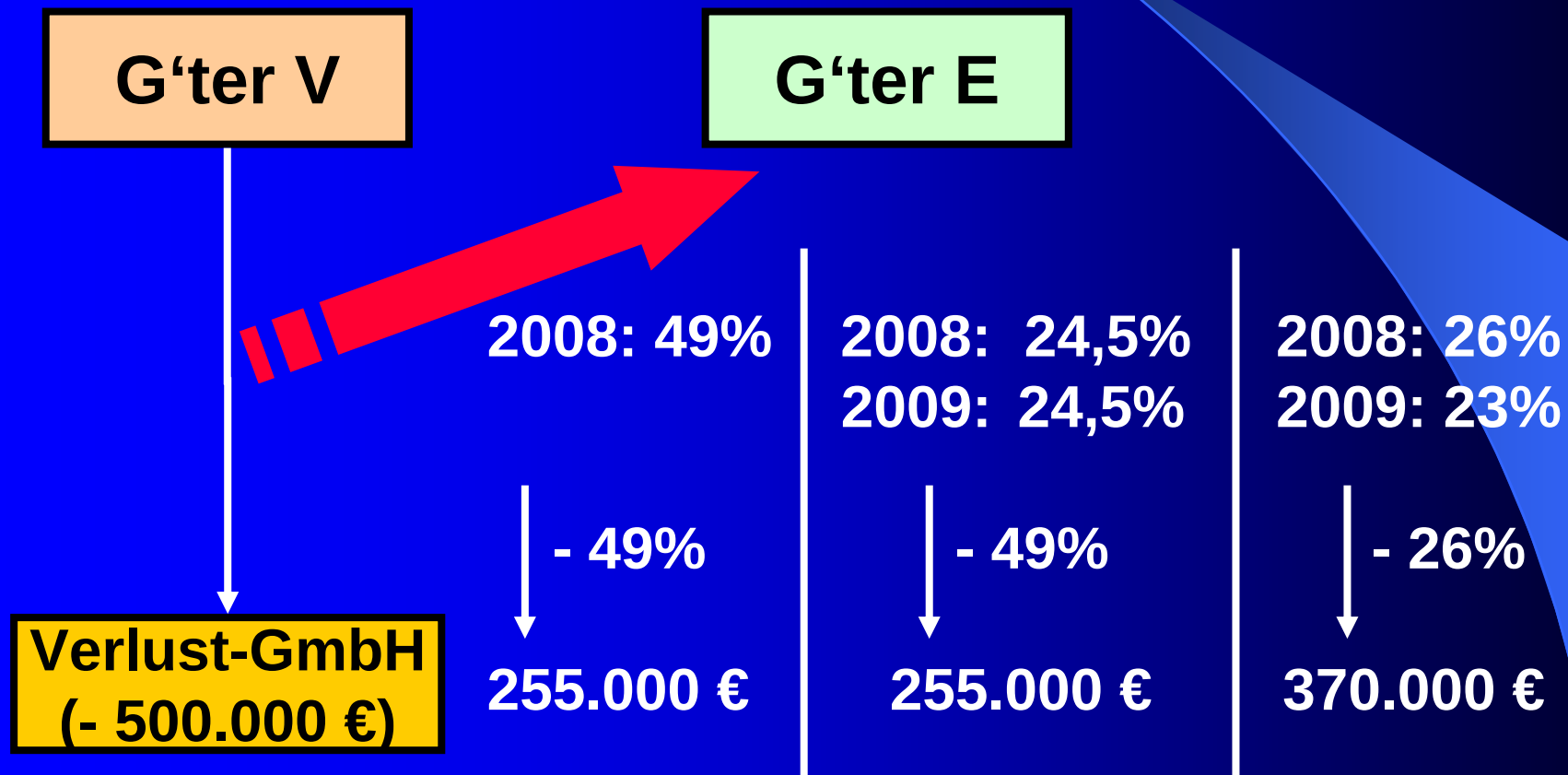
31.12.2008: 350.000 €

31.12.2009: 350.000 €

31.12.2010: 0 €

Unternehmensteuer-Reform

➤ „gestreckter Anteilserwerb“



Unternehmensteuer-Reform

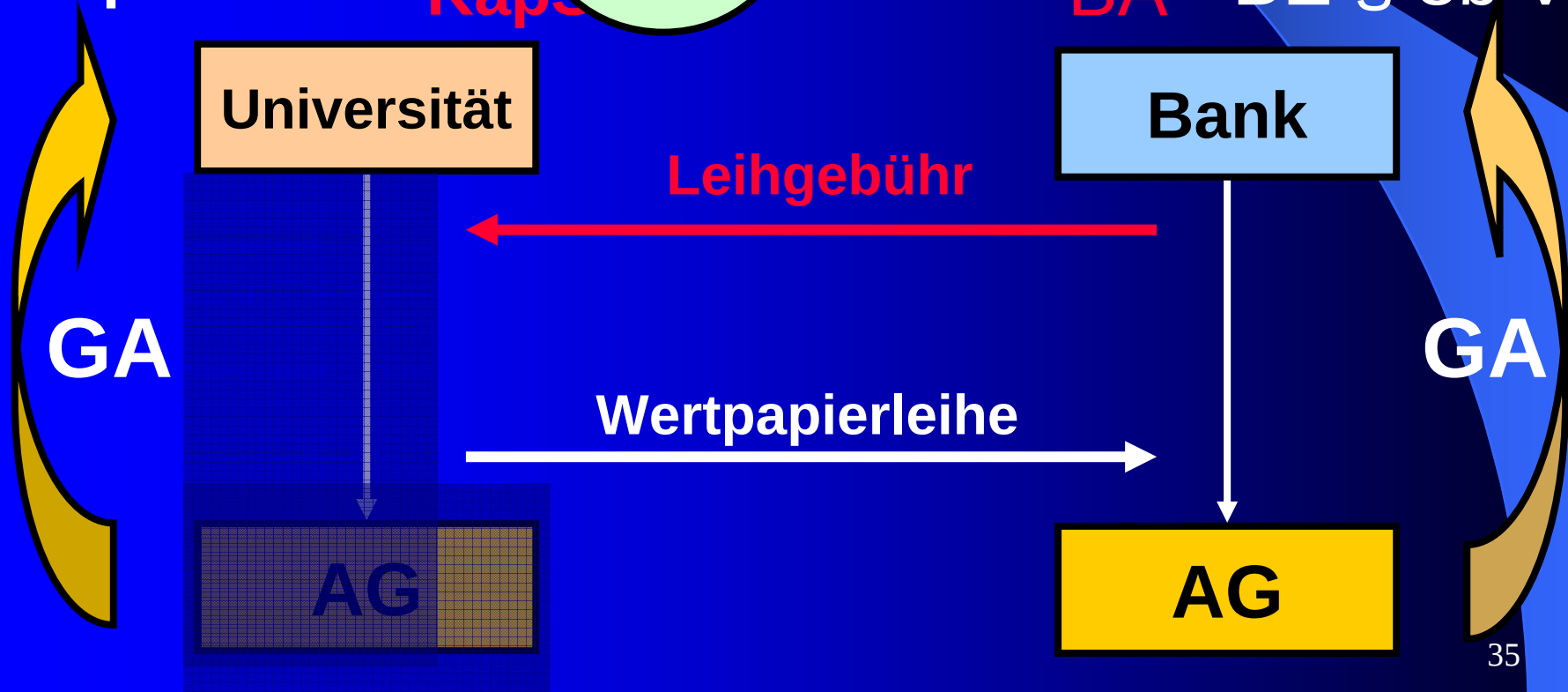
➤ Gestaltungen bei der Wertpapierleihe

10%
KapSt

kein
KapSt

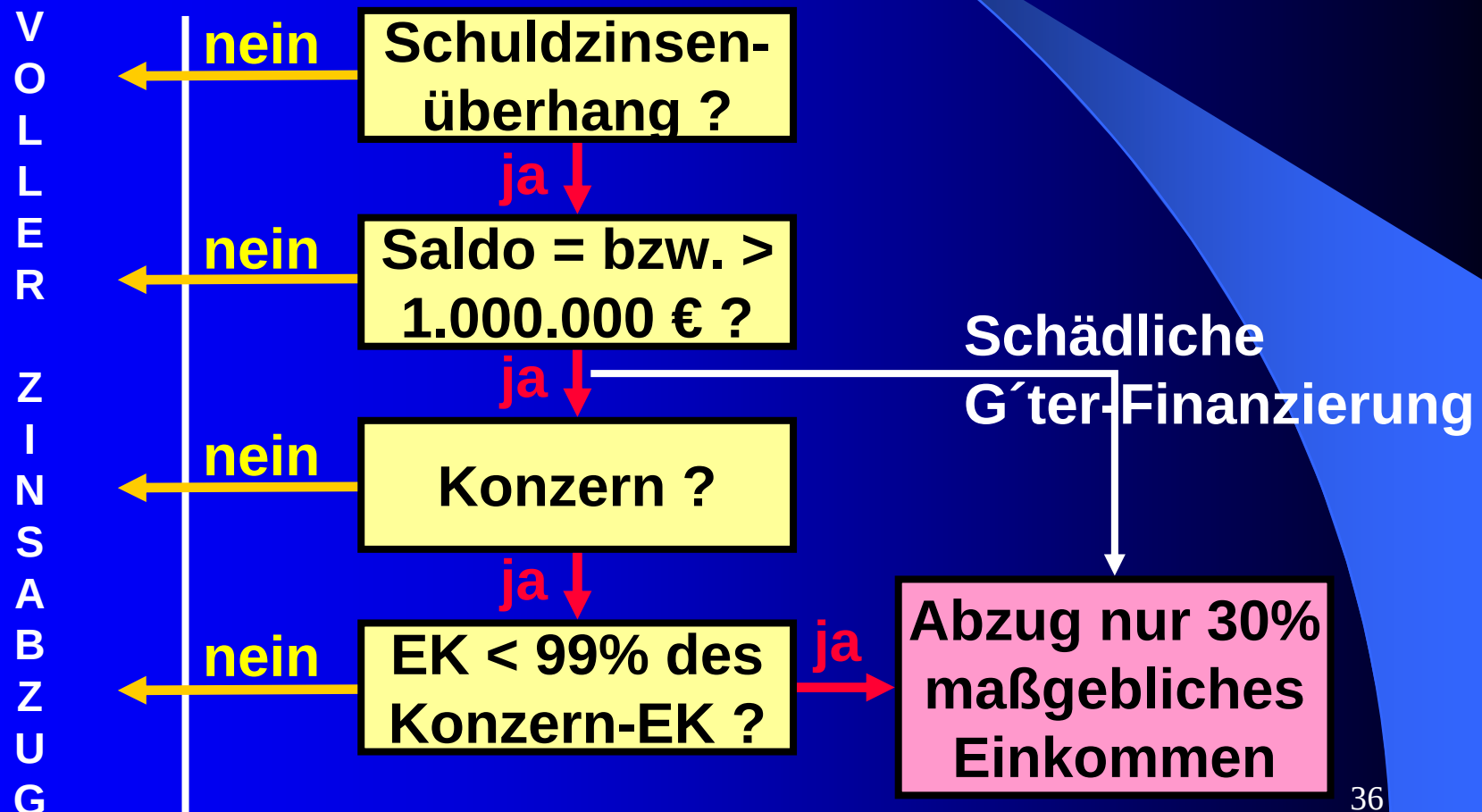
15%
KapSt

BA BE § 8b VII



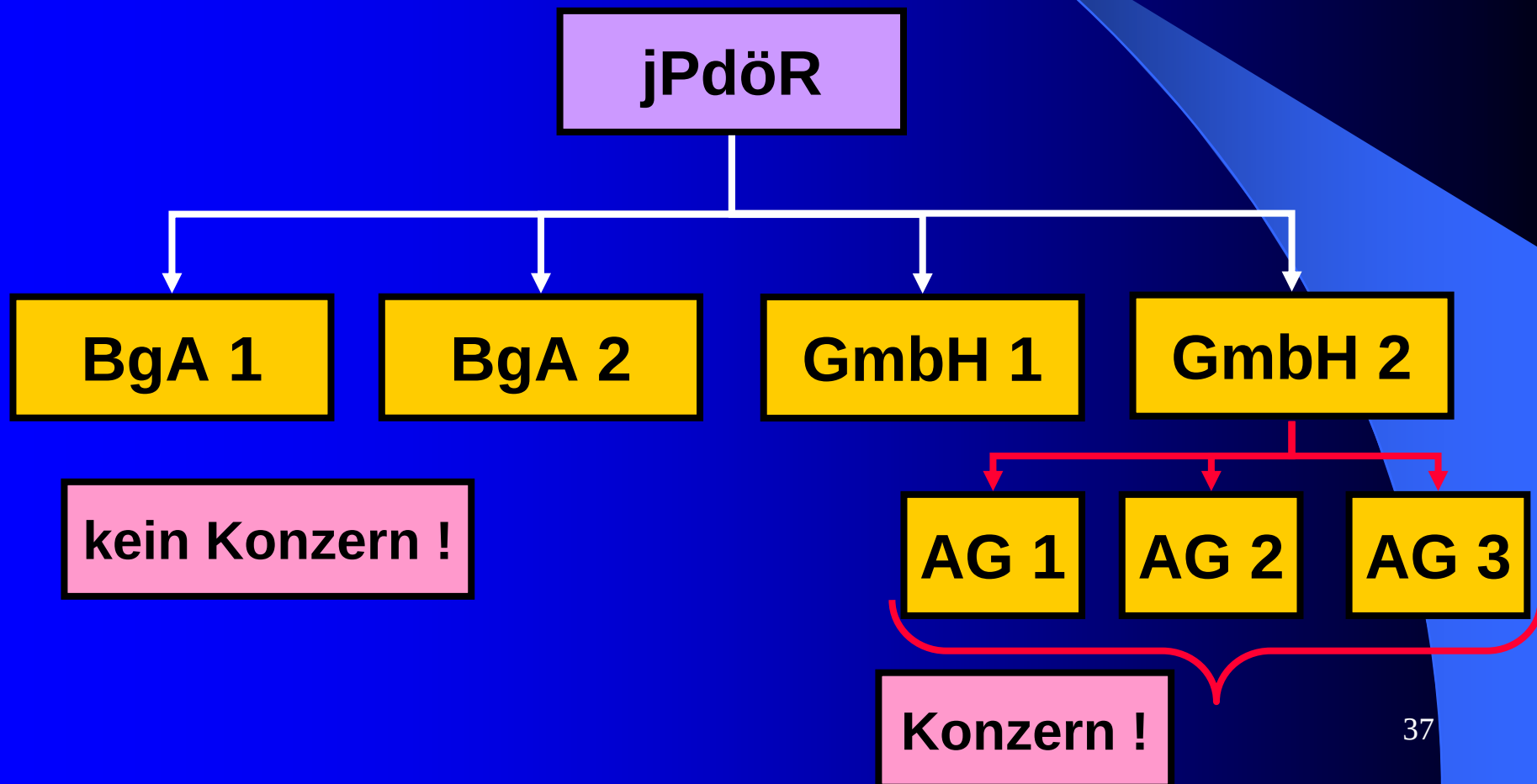
Unternehmensteuer-Reform

➤ Grundschemata Zinsschranke



Unternehmensteuer-Reform

➤ Zinsschranke bei BgA



Unternehmensteuer-Reform

➤ Abgeltungssteuer ab 2009

- betrifft vor allem natürliche Personen

- § 20 Abs. 1 Nr. 10b EStG

ab 2009:

KapSt 10% → **15%**

Unternehmensteuer-Reform

➤ Vorauszahlungen

Vordruck

KSt/GewSt Vz (2008) 07

Berücksichtigung
entlastende

+

belastende
Maßnahmen

Antrag auf Anpassung

☐ der Körperschaftsteuervorauszahlungen
☐ des Gewerbesteuermessbetrags
für Vorauszahlungszwecke

für den Veranlagungs- / Erhebungszeitraum
2008 / 2009 / _____
nach § 31 KStG
in Verbindung mit § 37 EStG / § 19 GewStG
- bei Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich -

An das Finanzamt

Name und Anschrift des Steuerpflichtigen

Steuernummer

Eine Anpassung der Körperschaftsteuervorauszahlungen / des Gewerbesteuermessbetrags für Vorauszahlungszwecke wird auf der Grundlage des nachfolgend – unter Berücksichtigung der Gesetzesänderungen auf Grund des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 – ermittelten Körperschaftsteuer-Jahresvorauszahlungssolls / Gewerbesteuermessbetrags beantragt:

	Körperschaftsteuer €	Gewerbesteuer €
Für den Veranlagungs- / Erhebungszeitraum 2008 / 2009 / _____		
- beträgt das voraussichtliche zu versteuernde Einkommen		30,50
- beträgt der voraussichtliche Gewerbeertrag		
Körperschaftsteuer (15 % – § 23 Abs. 1 KStG)		
Gewerbesteuermessbetrag (Messzahl 3,5 % ggf. nach Abzug des Freibetrags von 24 500 € bzw. 3 900 € – § 11 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 GewStG)		
voraussichtlich anzurechnende Kapitalertragssteuer	–	
Jahresvorauszahlungssoll / Gewerbesteuermessbetrag für Vorauszahlungszwecke 2008 / 2009 / _____		

☐ Bei der Ermittlung des voraussichtlichen zu versteuernden Einkommens / des voraussichtlichen Gewerbeertrags wurden folgende Gesetzesänderungen auf Grund des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 einkommens- / ertragserhöhend berücksichtigt:

	€	€
☐ Ausschluss des Betriebsausgabenabzugs der Gewerbesteuer (§ 4 Abs. 5b EStG) I. H. v.		
☐ Einschränkung des Betriebsausgabenabzugs für Zinsaufwendungen (§ 4h EStG, § 8a KStG) I. H. v.		
☐ Einschränkung der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter (§ 6 Abs. 2 und 2a EStG) I. H. v.		
☐ Neuregelung der gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen für Finanzierungs- anteile (§ 8 Nr. 1 Buchst. a bis f GewStG) I. H. v.		
☐ _____ I. H. v.		

☐ Aufgrund der Gesetzesänderungen durch das Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 werden Einkommenserhöhungen / Erhöhungen des maßgebenden Gewerbeertrags voraussichtlich nicht eintreten.

Zur Begründung des Antrags sind folgende Unterlagen beigefügt:

☐ Betriebswirtschaftliche Auswertung zum _____

☐ _____

Diese Erklärung muss vom Steuerpflichtigen bzw. von einer in § 34 AO genannten Person eigenhändig unterschrieben sein.

Datum und Unterschrift

Bei der Antragstellung hat mitgewirkt:
(Name, Anschrift, Telefonnummer)

Hinweise nach den Datenschutzgesetzen: Die mit dem Anpassungsantrag angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung in Verbindung mit § 31 KStG i. V. mit § 37 EStG und § 19 GewStG verlangt.

KSt / GewSt Vz (2008) 07 Antrag auf Anpassung der Körperschaftsteuervorauszahlungen / des Gewerbesteuermessbetrags für Vorauszahlungszwecke ab 2008 nach Unternehmenssteuerreformgesetz 2008

004204

Hard- und Software

➤ Beispiel 1

Österreich



USt-Id-Nr.

Deutschland



Standardsoftware

nichtunternehmerischer Bereich

Steuerfreie Lieferung in Österreich

innergemeinschaftlicher Erwerb
§ 1a , § 3d UStG (19% USt)

Kein Vorsteuerabzug

Hard- und Software

➤ Beispiel 1

Österreich



~~USt-Id-Nr.~~

Deutschland



Standardsoftware

nichtunter-
nehmerischer
Bereich

Steuerpflichtige Lieferung in
Österreich (20% Ö-USt)

Kein Vorsteuerabzug

Hard- und Software

➤ Beispiel 2

Österreich



Deutschland



Individualsoftware

unternehmerischer
Bereich

Steuerpflichtige sonstige
Leistung (19% USt)
Umkehr der Steuerschuldner-
schaft - § 13b UStG

Vorsteuerabzug
§ 15 Abs. 1 Nr. 4 UStG

Hard- und Software

➤ Beispiel 3

Österreich



Deutschland



Update aus www

nichtunter-
nehmerischer
Bereich

Sonstige Leistung in
Österreich (20% Ö-USt)

Kein Vorsteuerabzug

Hard- und Software

➤ Beispiel 4

Schweiz



Deutschland



Update aus www

nichtunter-
nehmerischer
Bereich

Steuerpflichtige sonstige
Leistung (19% USt)
Umkehr der Steuerschuldner-
schaft - § 13b UStG

Kein Vorsteuerabzug

Hard- und Software

➤ Beispiel 5

Schweiz



Deutschland



Individualsoftware

nichtunter-
nehmerischer
Bereich

Sonstige Leistung in der
Schweiz (7,6% CH-USt)

Zoll: Lieferung

Einfuhrumsatzsteuer (19% USt)

Kein Vorsteuerabzug

Hard- und Software

➤ Beispiel 6

Schweiz



Deutschland



Individualsoftware

„sowohl als auch“
Bereich

Steuerpflichtige sonstige
Leistung (19% USt)
Umkehr der Steuerschuldner-
schaft - § 13b UStG

Zoll: Lieferung

~~Einfuhrumsatzsteuer (19% USt)~~

Teilweiser Vorsteuerabzug
§ 15 Abs. 1 Nr. 4 UStG

Betriebsärztliche Leistungen nach dem Arbeitssicherheitsgesetz - ASiG

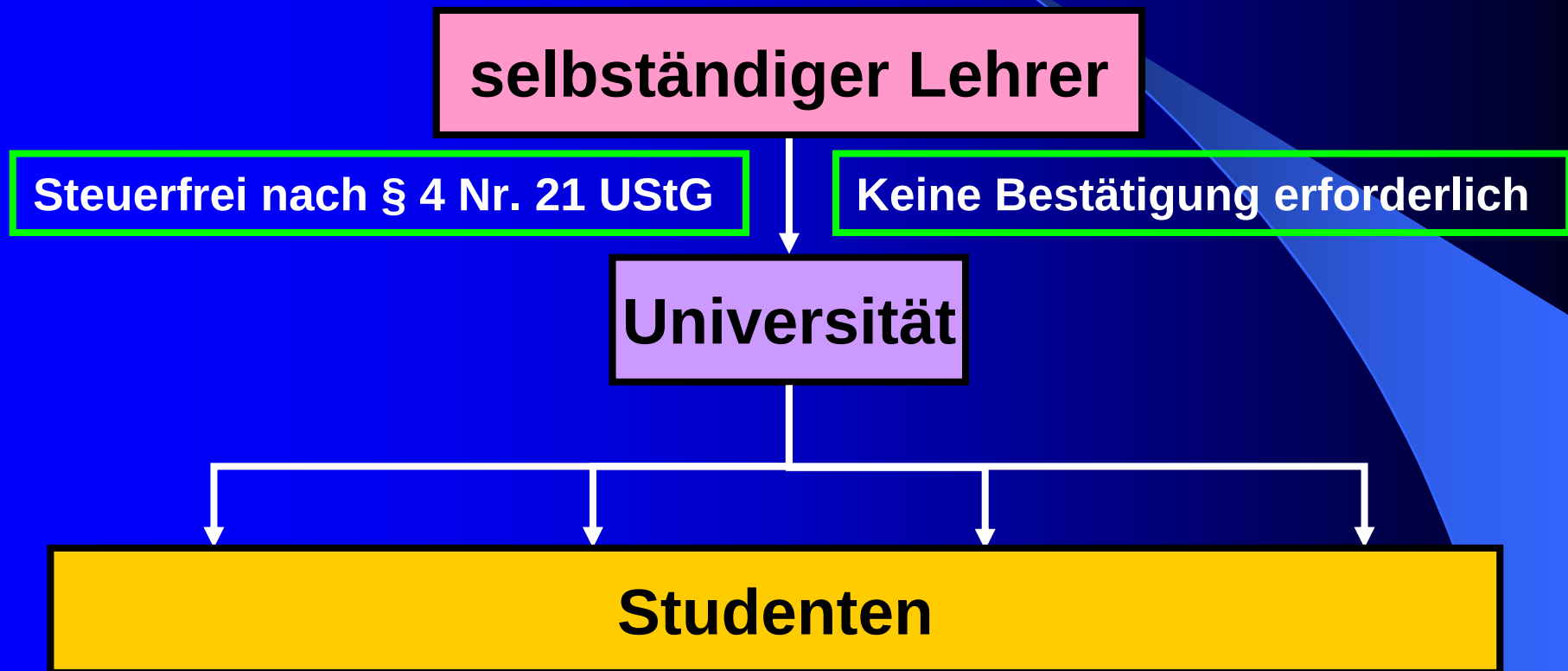
- vgl. BMF-Schreiben vom 04.05.2007
- § 3 Abs. 1 Nr. 2 ASiG
→ Steuerbefreiung § 4 Nr. 14 UStG
- Einstellungsuntersuchungen
→ keine Steuerbefreiung



Rechnungsausstellung

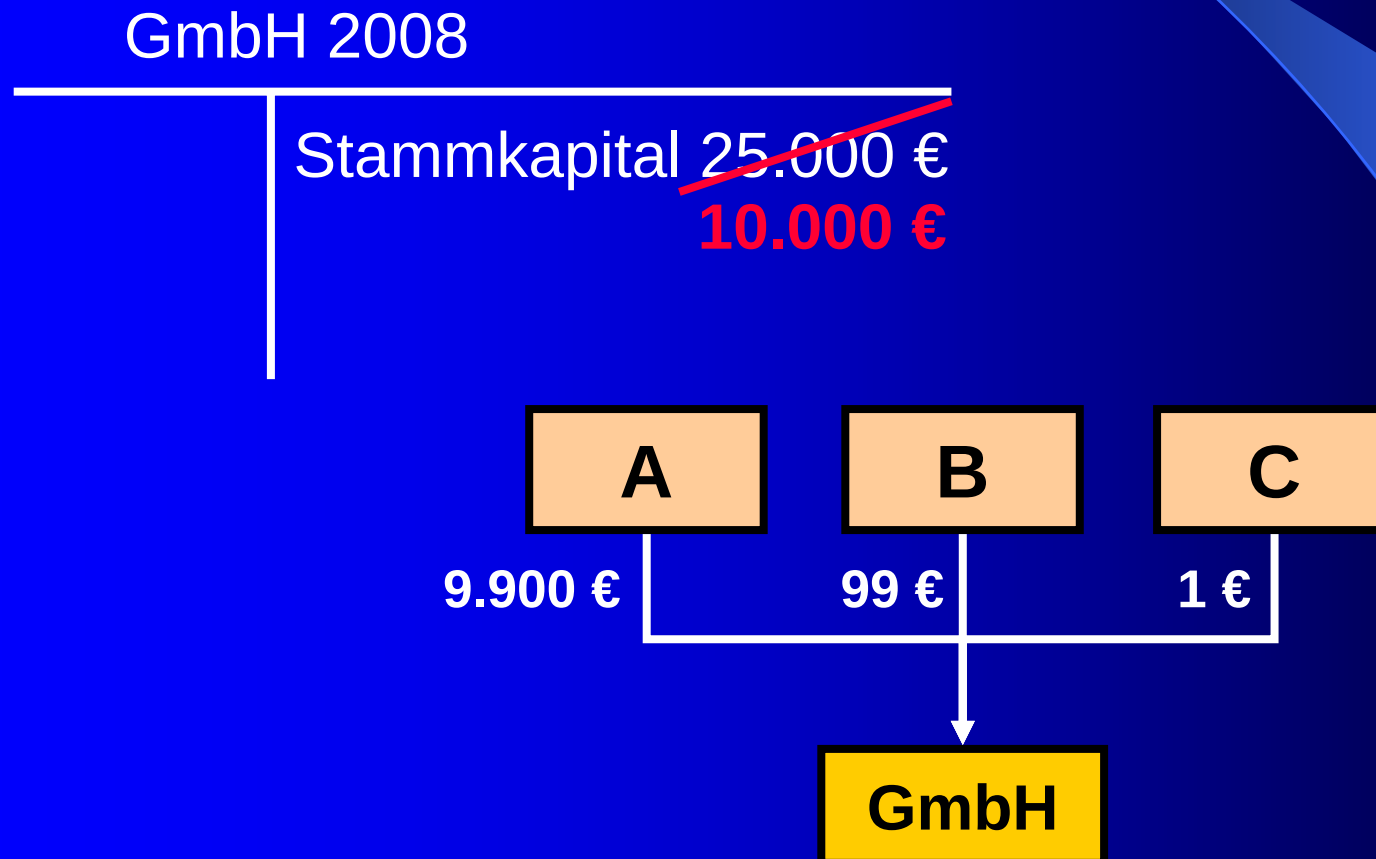
01.01.2008

Lehraufträge der Universität



GmbH-Reform - MoMiG

➤ Stammkapital



GmbH-Reform - MoMiG

➤ Unternehmergesellschaft

„Mini-GmbH“

Stammkapital 1 €

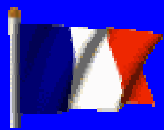
ges. Rücklage 2.500 €

Jahresüberschuss 10.000 €



GmbH-Reform - MoMiG

➤ Sitz der Gesellschaft



F

D



Geschäftsleitung
Verwaltungssitz

GmbH



Handelsregister

8. Freiburger Arbeitstagung

14.-15. November 2007

Besteuerung der Hochschulen

Gestern, Heute und Morgen

**Aktuelle Entwicklungen
im Ertrag- und Umsatzsteuerrecht
insbesondere aus Sicht der Hochschulen**

Dieter Kurz &
Lars Leibner
Finanzministerium
Baden-Württemberg